Postaktuell an sämtliche Haushalte

GEMEINDE-INFORMATION

Utting, im Dezember 2019

Liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger,

Utting war auch in diesem Jahr geprägt von umfangreicher Bautätigkeit. Das wird sich auch im kommenden Jahr nicht ändern. Nachdem die Telekom die Ertüchtigung des Breitbandnetzes zum Abschluss gebracht hatte, begann die Deutsche Glasfaser mit Erdarbeiten, die sich sicherlich bis Ende des Jahres 2020 hinziehen werden. Und wo die Glasfaser gerade nicht aufgräbt, da tut dies Energie Südbayern, um das Uttinger Erdgasnetz zu erweitern. Unser Bauamt versucht, die Behinderungen so gering wie möglich zu halten, ganz vermeiden lassen sie sich nicht. Ich bitte Sie um Ihr Verständnis.

Im letzten Weihnachtsbrief habe ich Ihnen von unserem Antrag an die Städtebauförderung berichtet. Wir sind hier einen wichtigen Schritt weiter: Wir erhalten 30.000 € für ein Ortsbeschilderungssystem und 11.000 € für ein Architekten-Konzept zur Umnutzung des Warenschuppens am Bahnhof. Für die Jahre 2021 und 2022 wurde uns für diese Umnutzung dann eine Förderung von 60 Prozent der Baukosten, die mit ca. einer Million Euro veranschlagt sind, in Aussicht gestellt. Fazit: Unser Einstieg in die Städtebauförderung ist geglückt!

Sie alle haben sicher unsere Planungen, im sog. Dreieck auf der Summerwiese einen Mehrgenerationen-Spielplatz zu errichten, mitverfolgt. Bei den dazu notwendigen vorbereitenden Bodenuntersuchungen sind Bodenkontaminationen, wohl durch einstmals ausgelaufenen Kraftstoff, gefunden worden. Nachdem der Gemeinderat auf meinen Vorschlag hin entschieden hat, den Boden in den belasteten Bereichen auszutauschen, habe ich eine Fachfirma mit der Erstellung eines Sanierungskonzeptes beauftragt. Dieses wurde vom Landratsamt anerkannt, der Auftrag zum Bodenaushub ist bereits an eine ortsansässige Erdbaufirma erteilt. Die Sanierung wird den Bau des Mehrgenerationen-Platzes zwar verzögern, aber nicht verhindern.

Beide Krippengruppen meldeten uns Vollauslastung und steigenden Bedarf. In Rekordzeit haben wir, nachdem der Gemeinderat 120.000 € im Haushalt bereitgestellt hatte, in reibungsloser Zusammenarbeit von Gemeinde, Träger und Landratsamt im VR-Bank-Gebäude an der Bahnhofstraße eine weitere Kinderkrippengruppe geschaffen. Dieses Provisorium wird so lange gebraucht, bis das Haus für Kinder auf der Ludwigshöhe saniert und um Räumlichkeiten für eine Krippe ergänzt ist. Bei der Krippen-Einweihung waren alle sichtbar angetan von den schönen Räumen. Sehr erfreulich dabei ist auch, dass der Kostenrahmen eingehalten werden konnte.

Das nunmehr zu Ende gehende Jahr war geprägt von der Diskussion über die Auswirkungen, die die zunehmende Erderhitzung mit sich bringt und dass endlich Schritte

unternommen werden sollen, um gegenzusteuern. Im Rahmen der Klimastreik-Bewegung Fridays for Future (FFF) gehen weltweit Hunderttausende auf die Straße und protestieren gegen die Zögerlichkeit der verantwortlichen Politiker. An einem unterrichtsfreien Freitagnachmittag trafen sich am Uttinger Rathaus Freiwillige von vier Schulen, um im Rahmen des von der Gemeinde initiierten Schule-Klima-Projekts entlang der Seestraße zwölf Bäume für ein besseres Klima zu pflanzen. Etwa 30 junge Menschen nahmen daran teil und setzten damit ein ermutigendes Zeichen (siehe Kurzbericht im Inneren).

Außerhalb des Ortsbereichs ist die Gemeinde zudem Eigentümerin von ca. 130.000 m^2 Waldfläche. Unseren Gemeindewald gestalten wir seit geraumer Zeit um. Im Hinblick auf die Folgen des Klimawandels haben wir innerhalb der letzten zehn Jahre umfangreiche Fichtenbestände durch die Pflanzung tausender Wildkirschen, Elsbeeren, Schwarzerlen, Hainbuchen, Tannen, Ahorne und Eichen ersetzt.

Ein deutliches Zeichen in Sachen Klimapolitik auf kommunaler Ebene setzte auch der Gemeinderat und der Verwaltungsrat unseres Kommunalunternehmens, das im Auftrag der Gemeinde das Schmucker-Projekt errichtet. Die 88 Wohnungen sollen überwiegend in Holzbauweise errichtet werden, das bindet relevante Mengen des klimaschädlichen CO_2 und hilft der Umwelt.

Zum Schluss bedanke ich mich ganz herzlich bei allen Bürgerinnen und Bürgern, den beiden Kirchen, unseren örtlichen Vereinen und Gruppen, die durch Ihr soziales und kulturelles Engagement das Leben in unserer Dorfgemeinschaft bereichern und anderen Menschen helfen. Mein Dank gilt auch unserer Freiwilligen Feuerwehr und den Rettungsdiensten für ihre stetige Einsatzbereitschaft und ihr hohes Engagement für unsere Gemeinschaft.

Ich wünsche Ihnen, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger - auch namens des Gemeinderates und der Verwaltung - ein frohes und besinnliches Weihnachtsfest, eine stabile Gesundheit und ein friedvolles neues Jahr 2020.

Mit herzlichen Grüßen
Ihr

Josef Lutzenberger
1. Bürgermeister

P.S.: Am 15. März 2020 sind Kommunalwahlen. Sie, liebe Mitbürgerinnen und Mitbürger, sind aufgerufen, für Ihre Gemeinde Utting am Ammersee Bürgermeister und Gemeinderat und für den Landkreis Landsberg am Lech Landrat und Kreistag zu wählen. Ich bitte Sie, von Ihrem demokratischen Wahlrecht Gebrauch zu machen, da sich nur bei einer hohen Wahlbeteiligung der Wille der Bürgerinnen und Bürger im Wahlergebnis widerspiegelt. Unsere Demokratie lebt von einer regen Bürgerbeteiligung -Ihrer Beteiligung!
Gestalten Sie die Zukunft Ihrer Gemeinde und Ihres Landkreises mit!

Gemeindliches Schule-Klima-Projekt

Schüler*innen von vier Schulen pflanzen zwölf Krim-Linden für das Klima

Anfang November trafen sich Schüler*innen der Grundschule Utting, der Liebfrauen-Mädchenrealschule Dießen, der Wolfgang-Kubelka-Realschule und des Ammersee-Gymnasiums Dießen, um am unterrichtsfreien Freitagnachmittag ihren freiwilligen Beitrag für ein besseres Klima zu leisten. Möglich gemacht hatten dies drei Großspenden der Sparkassenstiftung, der Energie Südbayern und des Uttinger Baumpflege-Fachbetriebs Pfau. Nach vorheriger Unterweisung durch Steffen Pfau machten sich die ca. 30 jungen Leute ans Pflanzwerk. Nach knapp vier Stunden harter Arbeit war das Projekt vollendet. Ein herzliches Dankeschön an die Schüler*innen, die betreuenden Lehrkräfte und Schulleiter*innen, helfende Hände vom Bauamt und Bauhof der Gemeinde, tatkräftige (Groß-)Eltern und an die Spender. Keiner der Beteiligten wird die Seestraße passieren, ohne sich daran zu erinnern, dass er bei dieser sinnvollen Aktion dabei war, die auch noch voll Spaß gemacht hat.

vhs Ammersee-Nordwest:
100 Jahre Volkshochschule

„zusammenleben. zusammenhalten.“

2019 war für die Volkshochschulen in Deutschland ein besonderes Jahr: Sie feierten ihr 100-jähriges Bestehen. In der Weimarer Republik erhielten die Volkshochschulen Verfassungsrang. Artikel 148 forderte erstmals alle staatlichen Ebenen auf, die Erwachsenenbildung und insbesondere die Volkshochschulen zu fördern. Dies löste eine deutschlandweite Gründungswelle aus: So gab es 1922 bereits über 800 Volkshochschulen. Als erste Gemeinde am Ammersee Westufer gründete Utting am 1. Oktober 1960 eine Volkshochschule in kommunaler Verantwortung.
In Bayern schließlich trat am 01.01.2019 das neue Bayerische Gesetz zur Förderung der Erwachsenenbildung (BayEbFöG) in Kraft und löste damit das seit 1974 bestehende erste bayerische Erwachsenenbildungsförderungsgesetz ab. Die Novellierung des Gesetzes sichert finanziell die fünfte Säule in der bayerischen Bildungslandschaft: das Lernen und Lehren mit Erwachsenen.

Das Jubiläumsjahr 2019 stand deutschlandweit unter dem Motto „zusammenleben. zusammenhalten.“ Die Idee der Volkshochschule steht für eine Einrichtung, für die Bildung nicht mit dem Schulabschluss beendet ist und die Neugier stillen will. “*Insbesondere die Volkshochschulen begegnen dem neugierigen Bürger dort, wo er lebt*.“ (Andreas Voßkuhle, Präsident des Bundesverfassungsgerichts). Auch in Zeiten zunehmender Digitalisierung bleiben die Volkshochschulen damit ein Ort, an dem Begegnung ermöglicht wird sowie Austausch und Verständnis füreinander gefördert wird: „zusammenleben. zusammenhalten.“

Im Rahmen des Jubiläumsjahres feierte die Volkshochschule Ammersee-Nordwest gemeinsam mit ihren Nachbar-Volkshochschulen Landsberg und Kaufering am 20. September 2019 in Landsberg erstmals die „Lange Nacht der Volkshochschulen.“ Die Besucherinnen und Besucher erwartete eine bunte Auswahl an „Kostproben“ quer durch das vhs-Programm, umrahmt von Musik und Gelegenheit zum Gespräch. Bis spät in die Nacht konnten Teilnehmerinnen und Teilnehmer das Kursprogramm der vhs hautnah erleben und ausprobieren.

Und auch für das kommende Semester hat Ihre Volkshochschule aus den Fachbereichen „Gesellschaft, Kultur, Gesundheit, Sprachen und Beruf“ wieder ein interessantes und vielschichtiges Angebot zusammengestellt.

Das Frühjahrsemester 2020 startet am Montag, dem 02. März 2020.
Sie finden neben wöchentlichen Kursen, Tages- oder Abendveranstaltungen und Vorträgen auch Webinare oder Livestreams, an denen Sie bequem von zu Hause aus teilnehmen können.

Die gedruckte Ausgabe unseres Programms erhalten Sie ab Mitte Januar 2020 an den bekannten Auslegestellen (u. a. Rathäuser, Supermärkte, Apotheken, Banken) der Mitgliedsgemeinden sowie in der Geschäftsstelle der Volkshochschule in Utting (in der Grundschule, Schulweg 2). Bereits Anfang Januar können Sie das neue Programm auf unserer Homepage einsehen und sich online anmelden.

Das Team der Volkshochschule Ammersee-Nordwest bedankt sich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern für das Vertrauen, welches Sie uns entgegengebracht haben; wir freuen uns auf das neue Frühjahrsemester mit Ihnen.
Ein großer Dank gilt auch unseren Kursleiterinnen und Kursleitern, die durch ihr Engagement und Fachwissen sehr zum Erfolg der Volkshochschule beitragen.
Auch allen Mitarbeitern, die unsere Arbeit in der Gemeindeverwaltung und an den verschiedenen Kursorten unterstützen, möchten wir uns für die gute Zusammenarbeit bedanken.

Ihr vhs-Team wünscht Ihnen ein schönes und friedvolles Weihnachtsfest und ein frohes und vor allem gesundes neues Jahr 2020.

Die Uttinger Mittagsbetreuung –

Spiel, Spaß und Betreuung nach der Grundschule

„Spiel und Spaß unter liebevoller, aufmerksamer Betreuung“ – das ist das Motto der Uttinger Mittagsbetreuung seit mittlerweile 20 Jahren.
Die „Mitti“, wie sie von uns liebevoll genannt wird, ist eine der beiden nachschulischen Kinderbetreuungseinrichtungen an der Grundschule Utting und wurde als Förderverein von einer Elterninitiative Uttinger Eltern im Jahr 1999 gegründet. In der Mitti stehen Entspannung, Spiel und Spaß nach einem langen Vormittag in der Schule im Vordergrund. Unsere Kinder sollen sich bei uns wie zu Hause fühlen. Die Betreuerinnen legen Wert auf eine herzliche Begrüßung, individuelle Zuwendung und Rücksichtnahme auf die Bedürfnisse jedes Einzelnen. Die Kinder können zwischen vielen Angeboten frei wählen und entscheiden sich jeden Tag aufs Neue, ob sie lieber in unserem Bewegungsraum, in der Schulturnhalle oder im Freien toben, sich in unserer Lese- und Kuschelecke ausruhen oder unter Anleitung etwas Schönes basteln wollen. Jahreszeitliche Bastelangebote wie Faschingsmasken, Osternester, Halloweengeister oder Weihnachtsdekoration stehen dabei ganz oben auf der Wunschliste der Kinder.

Auch für ein warmes Mittagessen ist gesorgt. Wie zu Hause auch bieten wir direkt im Anschluss an die Schule ein täglich wechselndes Menü bestehend aus Suppe und Hauptgericht oder Hauptgericht und Nachtisch an. Dieses wird von der Metzgerei Mödl aus Prittriching, die sich auf die Versorgung von Kinderbetreuungseinrichtungen im Landkreis Landsberg spezialisiert hat, täglich frisch gekocht und zur Mittagszeit angeliefert. Für Kinder, die bis 16.00 Uhr bleiben, richten wir am Nachmittag eine kleine Brotzeit her. Die Kinder

essen sehr gerne bei uns und freuen sich auf das gemeinsame Essen mit ihren Freunden. Ein wichtiges Thema für uns sind die Hausaufgaben. Unsere Betreuerinnen sind alle qualifizierte Hausaufgabenbetreuerinnen und bilden sich in diesem Bereich ständig weiter. Dabei richten wir uns nach den Bedürfnissen der Eltern. Die Kinder können, müssen ihre Hausaufgaben aber nicht bei uns erledigen. Legen Eltern aber Wert auf die Erledigung der Hausaufgaben, erinnern wir die Kinder daran, zu uns in den betreuten Hausaufgabenraum zu kommen, um in ruhiger, konzentrierter Atmosphäre die Aufgaben zu erledigen. Übrigens: viele unserer Kinder kommen gerne und freiwillig in den „Hausi“raum! Die qualifizierte Hausaufgabenbetreuung findet bei uns täglich zwischen 12.30 Uhr und 14.30 Uhr statt.

Unsere Mitti ist im Schulgebäude untergebracht. Das Buchungssystem ist offen und flexibel. Die Eltern entscheiden, an welchem Tag und zu welcher Uhrzeit ihr Kind Betreuung benötigt. Es kann aber jederzeit früher abgeholt werden oder nach Rücksprache mit den Eltern nach Hause gehen. Die Betreuungszeiten sind Montag bis Donnerstag von 11.35 bis 16.00 Uhr und Freitag von 11.35 bis 14.30 Uhr. In den Ferien ist die Mitti geschlossen.
Anmeldungen für die Mitti werden ganzjährig entgegengenommen. Für eine bessere Planung bitten wir um Anmeldung für das neue Schuljahr 2020/21 bis spätestens 31. März 2020. Weitere Informationen findet man unter www.mb-utting.de.

FÜREINANDER e.V.

Wir müssen uns bewegen. Miteinander und auch aufeinander zu.
Von Beginn an hing das Überleben des Einzelnen von der Gemeinschaft ab. Nur die Gefahren und die damit verbundenen Nöte waren andere. Heute hat der Säbelzahltiger Namen wie Demenz, Vereinsamung, mangelnde Mobilität, Pflegenotstand. Worin sich unsere Zeit heute allerdings nicht von der Steinzeit unterscheidet, ist der Lösungsansatz. Auch heute wird zur Bewältigung dieser Gefahren die Gemeinschaft benötigt. Nur dass die Entwicklung im letzten Jahrhundert leider in eine entgegengesetzte Richtung ging. Man glaubte auf die Gemeinschaft für das Überleben verzichten zu können. Der Blick lag auf der individuellen Persönlichkeit und Verantwortung und auf dem Delegieren von Hilfen an professionelle Organisationen. Wenn man die demographische Entwicklung und deren Auswirkung heute z.B. auf die Rente und die Situation im Alter betrachtet, weiß man auch, dass diese Entwicklung falsch war. Mit professionellen Anbietern alleine wird auch der Pflegenotstand nicht mehr zu bewältigen sein. Denn neben der

Höhlenmalereien in der Höhle der Hände, Cueva de las Manos, UNESCO-Weltkulturerbe, Provinz Santa Cruz, Argentinien

Pflege, für die es selbstverständlich einer speziellen Ausbildung bedarf, gibt es das weite Feld der „Unterstützung im Alltag“. Was darunter alles fallen kann, kann sich jeder vorstellen, wenn man davon ausgeht nicht mehr mobil zu sein, oder nicht mehr richtig orientiert, oder mit der Betreuung eines Angehörigen alleine und überfordert zu sein. Oder, wozu es dann auch sehr schnell kommen kann: Einsam zu sein. Und da liegt es sowohl auf der Hand an der Wand in der Argentinischen Höhle als auch auf unserer Hand: WIR brauchen UNS um FÜREINANDER da zu sein. Nur WIR können uns gegenseitig helfen die Bedrohungen abzuwehren indem wir uns gegenseitig helfen. Wie seit Menschengedenken.
Der Verein FÜREINANDER e.V. entwickelt seit 10 Jahren Angebote um Gemeinschaft zu leben und zu erleben. Um sich in der Gemeinschaft auch vor den Gefahren des Alleinseins im Alter zu schützen. Damit dies gelingen kann, bedarf es Menschen, die das auch rechtzeitig erkennen und jetzt schon andere unterstützen. Es geht dabei nicht nur um finanzielle Vorsorge wie Versicherungen und Rente, sondern auch um menschliche Vorsorge (Zuwendung), und die kann man sich nicht kaufen.
Dann kann es auch leichter gelingen später selbst Unterstützung zu bekommen. Im Herbst ist in Zusammenarbeit mit der GesundheitsregionPlus ein neues Angebot des Vereins gestartet - **Der Offene Bewegungstreff für Senioren*innen**.
Jeden Montag trifft sich um 10:00 Uhr eine der fünf engagierten ausgebildeten Übungsbegleiter*innen mit interessierten Senioren*innen im Summerpark. Bei schlechtem Wetter unter dem Dach des Bahnhofs. Neben dem Training der Kraft, der Ausdauer, des Gleichgewichts und der Beweglichkeit, kann man sich auch auf die Säbelzahntiger unserer Zeit vorbereiten. Und das gelingt eben in der Gemeinschaft leichter als alleine. Wie schon vor tausenden von Jahren.
Andrea Birner, Seniorenberatung des Vereins FÜREINANDER e.V.

Das Telos®-Kinderhaus – Gemeinschaft mit Mensch und Natur

„Kinderhaus von Kindern für Kinder“ ist der Leitsatz unseres Kinderhauses, das eine Krippengruppe mit zurzeit 16 Kindern und eine Kindergartengruppe mit zurzeit 26 Kindern (Platz-Sharing) im offenen Konzept beherbergt. Momentan sind die drei Einzelintegrationsplätze nicht belegt – im nächsten Kita-Jahr nehmen wir ein Kind mit Inklusionsbedarf auf.
Hier ein kurzer Rückblick in das vielfältige Kita-Jahr 2019:
„Friedenshelfer auf der Erde“ ist der Name, den sich die Vorschulkinder 2019 gegeben haben: In einigen Stunden wurden sie von unseren Telos®-Mitarbeiterinnen geschult, Konflikte im Sinne der „Ermutigung“ selbständig zu lösen. Sie lernen dadurch Selbstbewusstsein, Einfühlungsvermögen, Präsenz, Aktivität statt Passivität. Sie sind nicht hilflos dem Geschehen ausgeliefert. Sie wissen sich (und anderen einschließlich der Natur) zu helfen. In Zukunft werden alle Telos®-Vorschulkinder zu Friedenshelfern ausgebildet – die nächste Vorschultruppe war schon dran. Dieses kleine Programm kann übrigens von Pädagog*innen anderer Kitas und Schulen gelernt werden (https://telosinstitut.de/seminare/paedagogische-fachkraefte/).
Dieses Kita-Jahr war wieder turnusmäßig die „Vernissage“ dran: Der **„Ermutigungs-Wald“** hatte im Mai seine Tore geöffnet: Dies war das Projekt zur „Bildung zur nachhaltigen Entwicklung“ 2018/19. Vorbereitend erforschten wir mehrere Monate lang in vielen Angeboten die Aufgaben und wunderbaren Geschenke des Waldes. Und was wir Menschen tun können, um den Wald zu schützen. Die Kinder malten und sägten. Kinder verschiedenen Alters sammelten Abfall im Wald und schrieben einen Brief an Menschen, die ihren Abfall liegen ließen. Frau Krahl von PrimaKlima Kids Unterallgäu führte als Modellprojekt für die künftigen Dozent*innen in LL mit den Kindern das Modul „Müll“ durch. Gemeinsam mit dem

Waldexperten Herrn Prof. Schulte erforschten wir das zauberhafte Seeholz bei Rieden: diesen geheimnisvollen Urwald direkt vor unserer Kita-Haustüre. Kinder informierten Eltern im Elternkaffee über Ermutigung und sammelten Ermutigungs-Sätze.Der DIY-Tag „Ermutigungs-Wald“ wurde gemeinsam vorbereitet und dann mit verschiedensten Angeboten von Kindern, Eltern und Team zum Thema „Wald“ durchgeführt. Dann überlegten die Kinder: Wie kann der Wald ins Haus kommen? Wie kann die Wand- und Fensterbemalung sein? Und zum großen Erstaunen der Erwachsenen: Wie kann man einen Bach ins Zimmer bekommen? Die Kinder schrieben den Einladungstext. Letztendlich hatten wir einen „Wald-Kindergarten“ – einen kompletten Wald (mit Bach!) im Mehrzweckraum, der die Schutzwürdigkeit genauso, wie die wunderbaren ermutigenden Kräfte des Waldes zeigte. Es waren Gänsehaut-Momente…
Der Erlös der Ausstellung (einschließlich des Verkaufserlöses vom Uttinger Christkindlmarkt 2018, beim dem Kinder und Eltern Selbstgebasteltes verkauften) ging an plant-for-the-planet: Es konnten 800 Bäume gepflanzt werden: ein kleiner Beitrag, den CO2-Ausstoß zu senken.
Im Januar hatte das Team eine Fortbildung zum Thema **„Mobbing in der Kita“** mit der Individualpsychologischen Beraterin Christelle Schläpfer: Mobbing ist nur gemeinsam zu lösen!
Momentan sind wir in der Zertifizierungsphase zur **„Eine-Welt-Kita“**. Im Oktober kam zum Beispiel Frau Maggie Zhou ins Telos-Team mit dem Fortbildungs-Thema „Interkulturelle Kompetenz“.

Ausblick: Am 9. Mai 2020 findet um 15.00 Uhr in der Turnhalle der Grundschule Utting wie alle 2 Jahre wieder ein **öffentliches Musical** der Telos-Kinder statt. Diesmal zum Thema „Wir gehören zusammen in der einen Welt – Inklusion für alle“. Mal sehen, wer uns diesmal beim Singen und Musizieren unterstützt!
Mehr Information zu unserem Ermutigungs-Kinderhaus finden Sie auf unserer neuen Homepage www.telos-kinderhaus.de (Veronika Seiler, Telos®-Kinderhausleitung)

Neues vom Haus für Kinder Utting

Kinder Art Projekt und Neueröffnung der Bienengruppe

Ein kunterbuntes Jahr geht zu Ende. Wie schön war es, als die Kinder im Frühsommer einen Wunsch äußerten. Mama, Papa, Oma, Opa sollen in den Kindergarten kommen und mal zeigen, was sie gut können. Zeit miteinander im Kindergarten verbringen, das wäre schön. Sehr viele Familien haben sich gemeldet und entstanden ist die Kinder Art Projektwoche. Wir haben zusammen getanzt, musiziert, ein Insektenhotel und eine große Mosaikskulptur gebaut, mit Ton gearbeitet, eine Ballsportgruppe gegründet, am Mittag gab es Entspannungsmassagen, Sitzholzblöcke wurden bemalt, es wurde gesungen und gekocht und gebacken. Am Ende der Projektwoche haben wir dann gefeiert und alle Projekte noch einmal vorgestellt. Schön war es und lustig. Wir erinnern uns gerne daran.
Da es in Utting einen großen Bedarf an Krippenplätzen gibt, haben wir mit viel Freude im Oktober unsere neue Bienengruppe für Kinder im Alter von ca. einem Jahr bis zu drei Jahren

eröffnet. Im Haus für Kinder bei uns an der Ludwigshöhe waren allerdings schon alle Räume belegt. Die Gemeinde Utting hat dann angeboten, dass wir in der Bahnhofstraße, über den Räumen der VR – Bank, übergangsweise eine Außenstelle einrichten dürfen, bis der Umbau und die Erweiterung an der Ludwigshöhe fertig gestellt ist.

Es war eine großartige Zusammenarbeit und innerhalb kurzer Zeit ist eine gemütliche, schöne Krippengruppe entstanden. Vielen Dank an alle Beteiligten! Jetzt sind die Kinder da und erforschen die neuen Räume. Zurzeit werden wir oft gefragt, was es denn mit dem Zaun auf der Wiese auf sich hat. Nach der Eingewöhnungszeit möchten wir im Frühling eine Spielgerätehütte aufbauen und in einem Familienprojekt den Zaun mit Farbe verschönern. Gartenbänkchen, Autos, Dreiräder – viele Dinge werden dann nach draußen verlagert. Der Spielplatz direkt nebenan ist für die Anforderungen an Krippenspielplätze nicht geeignet. Wir freuen uns, wenn dort die etwas älteren Kinder aus dem Ort zum Spielen kommen oder die Kindergartenkinder einen Spaziergang von der Ludwigshöhe zum Spielplatz machen. Und wer weiß, vielleicht erfüllt uns das Christkind ja einen Wunsch und wir bekommen eine kleine Schaukel oder ein anderes Spielgerät für Krippenkinder.

Das Geheimnis der Weihnacht besteht darin,
dass wir auf unserer Suche
nach dem Großen und Außerordentlichen
auf das Unscheinbare und Kleine hingewiesen werden.
Wir wünschen von ganzem Herzen
eine besinnliche Weihnachtszeit!

Uttinger Hilfsorganisationen

Wir sind immer für Sie da!

Unsere Kernaufgabe ist immer das Retten von in Not geratenen Menschen. Um dieser Aufgabe gerecht zu werden, stand das Jahr 2019 daher für die beiden Uttinger Hilfsorganisationen Feuerwehr und Wasserwacht im Zeichen der Erneuerung!

Sowohl die Wasserwacht als auch die Feuerwehr haben neue Fahrzeuge erhalten. Während das Erstangriffsfahrzeug der Feuerwehr, das HLF 20, bereits im Dezember 2018 in Betrieb genommen werden konnte, wurde das Quad der Wasserwacht erst Ende Juni 2019 ausgeliefert. Der Zweck eines Feuerwehrfahrzeuges ist für jeden Bürger klar und verständlich, doch wozu braucht die Wasserwacht ein Quad? Eine Antwort ist schnell gefunden: In unserer touristisch stark geprägten Region kommt es gerade in den Sommermonaten in den weitläufigen Freizeitbereichen des Ammersees immer wieder zu kleineren und größeren Notfällen an Land. Alarmiert wird die Wasserwacht Utting, um bis zum Eintreffen des Rettungsdienstes die Erstversorgung der Patienten zu übernehmen. Bislang geschah dies mit dem Fahrrad, zu Fuß oder mit einem Privat-PKW. Seit der Indienststellung können die Helfer dabei auf das wendige Quad zurückgreifen.

Anfang Juli konnten beide Hilfsorganisationen gemeinsam die neuen Fahrzeuge durch die örtliche Geistlichkeit segnen lassen. Beim anschließenden Tag der Offenen Tür konnten wir uns unter großem Interesse zahlreicher Besucher bei strahlendem Sonnenschein erfolgreich präsentieren. Bereits eine Woche nach dem Tag der Offenen Tür, standen beide Organisationen erstmals auf dem Uttinger Sommermarkt, um den Bürgern die Arbeit der beiden Organisationen näher zu bringen.

Gemeinsame Sache auf dem Uttinger Sommermarkt Wasserwacht & Feuerwehr

Für das rege Interesse an den Veranstaltungen, die vielen guten Gespräche und das erstklassige Feedback möchten wir uns bei Ihnen, also allen Bürgerinnen und Bürgern, herzlich bedanken! Aber auch organisatorisch hat sich bei den Rettern einiges getan. Zum 01. März 2019 fand ein Führungswechsel in der Feuerwehr statt: Florian Hoffmann übernahm das Amt des ersten Kommandanten von Andreas Streicher, Johannes Vogt wurde neuer stellvertretender Kommandant. Die Jugendgruppe durfte sich über neue Mitglieder freuen und in der aktiven Mannschaft konnten erstmals gleich drei Quereinsteiger begrüßt werden.

Vertreter der Wasserwacht und die Kommandanten der Feuerwehr vor den neuen Fahrzeugen

Kein Wechsel in der Leitung der Ortsgruppe, aber einige neue Einsatzkräfte und eine stetig wachsende Jugendgruppe können wir bei der Wasserwacht vermelden. Knapp 30 Kinder und Jugendliche sind hier regelmäßig im Schwimmtraining und in den Gruppenstunden aktiv. Unter den aktiven Einsatzkräften konnten wir fünf neue Wasserretter, sowie zwei neue Bootsführer ausbilden.
Ganz besonders freut uns dabei, dass in diesem Jahr weite Teile der Grundausbildung (Wasserretter-Kurs) von Uttinger Ausbildern in Utting abgehalten werden konnten.

Weitere Informationen zu den Uttinger Hilfsorganisationen erhalten Sie auch im Internet unter:
www.feuerwehr-utting.de & www.wasserwacht-utting.de
Wenn auch Sie sich für ein Engagement in den Uttinger Hilfsorganisationen interessieren, freuen wir uns über Ihre Nachricht!
info@feuerwehr-utting.de & info@wasserwacht-utting.de

Neues aus der Gemeindebücherei

Bereits in jungen Jahren die Lust am Lesen zu fördern, ist uns ein großes Anliegen. Die im Januar gestartete Kooperation mit der Grundschule Utting ist ein voller Erfolg. Einmal im Monat öffnet die Bücherei am Vormittag ausschließlich für Grundschulkinder. Nach Klassen getrennt und in Begleitung einer Lehrerin dürfen die Kinder eine Schulstunde lang in der Kinder- und Jugendbuchecke nach Herzenslust in den Büchern schmökern. Ein kunterbunter Spiele-Teppich, Sitzkissen und Sitzsäcke laden zum Lesen und Verweilen ein. Auch der Kindergarten kommt regelmäßig zu Besuch, um die Vorschulkinder langsam an das Thema Bücher heranzuführen. Extra für die Zusammenarbeit mit Schule und Kindergarten haben wir das Sortiment an Erstlese-, Antolin- und Bilderbüchern stark erweitert.

Aber auch in den Erwachsenenbereich haben wir investiert. In unseren neuen, gemütlichen Lesesesseln liest man bequem in seinem Lieblingsroman oder macht sich mit unserem Angebot der Onleihe vertraut. Über 20.000 aktuelle eBooks, eAudios und eMagazine stehen zur Auswahl und können gebührenfrei ausgeliehen werden. Um das Angebot in Ruhe zu testen, verleihen wir - ebenfalls unentgeltlich - eBook-Reader.
Kommen Sie uns besuchen - wir freuen uns auf Sie!
Unsere Bücherei befindet sich in der Grundschule im Eingangsbereich des Anbaus.
Die Bücherei ist Montag und Mittwoch von 13.00-16.00 Uhr, Dienstag von 15.00-18.00 Uhr und am Donnerstag von 16.00-19.00 Uhr geöffnet. In den Schulferien ist die Bücherei geschlossen.

AWO Kinderhort Seestrolche

Das Jahr 2019 war bei den Seestrolchen sehr abwechslungsreich und spannend. Es gab viele neue Projekte und Aktionen.
Im Schuljahr 2018/ 2019 haben die Seestrolche viele neue 1. Klässler begrüßen dürfen. Es fand ein großer Generationenwechsel statt. Dementsprechend haben wir neue Spielecken geschaffen und neugestaltet, um den Bedarf und den Vorlieben der jüngeren Kinder gerecht zu werden. Im letzten Schuljahr betreuten wir 36 Kinder aus den Klassen 1-4.
Unsere Hausaufgaben Betreuung findet an 4 Tagen in altershomogenen Gruppen statt. In einem strukturierten Zeitfenster fertigen die Kinder in einer ruhigen und angenehmen Atmosphäre ihre Hausaufgaben an.

Recyclingprojekt

Das Jahr 2019 haben wir mit einer großen Recycling- und Upcyling-Werkstatt begonnen.
Der Bereich ästhetische Bildung fand großen Anklang. Anhand von Alltagsmaterialien konnten die Kinder 8 Monate ihrer Kreativität und Phantasie freien Lauf lassen.
Es wurden Schiffe, Tiere und Phantasiegestalten aus Verpackungen, Rollen, Korken, Schnüre und Folien hergestellt. Zum Abschluss des Projekts haben wir gemeinsam mit den Kindern ein Gruppensofa aus Tetraverpackungen gebaut.

Trommelworkshop

Im Frühjahr veranstalteten wir einen Trommelworkshop für die Kinder.
Die Kinder haben mit Cajons getrommelt und lernten verschiedenen Rhythmen kennen. Mit der Lieblingsmusik hatten die Kinder (und auch die Erwachsenen) sehr viel Freude mit diesem Instrument.
Auch in diesem Jahr hatten wir wieder viel Freude mit unserer Specksteinwerkstatt. Mit Feilen und Sägen konnten wir viele Kinder bei den Seestrolchen begeistern.
Sommerfest und 100 Jahre AWO
Unser Sommerfest stand unter dem Motto 100 Jahre AWO, 100 Herzen. Es gab eine Eltern-Kind Olympiade, bei der jede*r seine Geschicklichkeit und seine Sportlichkeit unter Beweis stellen konnte. Anhand unseres Sommerfests verabschiedeten wir unsere 4. Klässler. Wie jedes Jahr, ist es sowohl für die Kinder, als auch für uns eine besondere Verabschiedung. Fast alle Kinder waren seit der 1. Klasse im AWO Kinderhort Seestrolche und es ist immer wieder toll mit anzusehen, wie sich die Kinder in der Einrichtung entwickeln. Ein tolles Buffet, welches von den Eltern zusammengestellt wurde rundete unser Sommerfest ab.

„Achtung Bienenhotel!“

Das Thema Nachhaltigkeit, besonders das Thema Artensterben begleitete den Hortalltag im Sommer. Für die neue Blumenwiese am Schulberg fertigten wir mit den Kindern Schilder für die Uttinger an. Die Kinder beschrifteten und bemalten die Schilder, damit keiner die Wiese betritt.

Spiel, Spaß und Sport

Die Seestrolche können, besonders in den Sommermonaten viel draußen spielen. Inliner fahren, Roller fahren, Fußballspielen und Radfahren sind einige Beispiele aus unseren Aktionen. Bei sehr heißem Wetter sorgen unsere zwei Pools für Abkühlung und auch die eine oder andere Wasser Schlacht sorgt für viel Erheiterung. Bei schlechtem Wetter nutzen wir die Turnhalle für Bewegungsangebote.

Ausflüge bei den Seestrolchen

Auch 2019 veranstalteten wir wieder viele attraktive Ausflüge in den Ferien. Besonders die Radltouren gehören bereits zum festen Ausflugsprogramm bei den Seestrolchen. Nach einem Radl- Check im Hort steuern wir unterschiedliche Ziele in und um Utting an. Ammersee Höhenweg und Dießen waren beliebte Ziele. Anfang des Jahres besuchten wir die Kletterhalle in Kaufering und die Kinder konnten ihre Geschicklichkeit und Kraft beim Bouldern unter Beweis stellen. Das sonnige, heiße Wetter in diesem Jahr ließ oft eine

Abkühlung im Ammersee zu, so dass wir zum Baden gehen konnten und natürlich auch viel Eis schlecken konnten. Ein besonderes Ausflug Highlight war unsere Wanderung am Kolbensattel. Zunächst ging es etwas länger bergauf, was bei den warmen Temperaturen auch ganz schön anstrengend war. Oben angekommen erwartete uns ein toller Spielplatz und die schöne Kolbensattelhütte mit leckerem Essen und (ganz wichtig) kalte Getränke! Hinab ging es für die Kinder mit dem Alpencoaster. Wir besuchten dieses Jahr den Trampolin Park in Augsburg, was ein großer Wunsch der Kinder war.
Seit September 2019 konnten wir unser Team mit einem SPS Praktikanten erweitern, was uns sehr freut.

Rebecca Enz- Gupta

Das Westufer macht mobil

Utting komplettiert das CarSharing-Angebot am See

Nach den Initiativen in Schondorf und Dießen startet jetzt auch der CarSharing-Verein Utting mit Unterstützung der Gemeinde sein Nutzungsangebot mit drei Kraftfahrzeugen. Auf der Homepage https://www.mobi-ll.de/carsharing/utting/ finden am CarSharing interessierte Uttinger alle wichtigen Information wie Teilnahmevoraussetzungen, Standorte, Ansprechpartner und Neuigkeiten zum Thema CarSharing in unserer Gemeinde.

Auch bei jungen Nutzern kommt das unkomplizierte regionale Mobilitätskonzept von CarSharing Utting sehr gut an.

Lokales CarSharing ist nicht nur ein attraktives Angebot für Familien – jeder angemeldete Haushalt kann bis zu fünf Nutzer registrieren lassen- sondern auch eine sinnvolle Möglichkeit für Firmen, Vereine und Institutionen, fünf Mitarbeiter pro Mitgliedschaft am lokalen CarSharing-Angebot teilhaben zu lassen. Und das alles völlig unbürokratisch, ohne Kreditkartencheck und Volltanken nach Benutzung. Wichtig ist den Uttingern Neugründern auch die Quernutzungsvereinbarung und weitgehende Kooperation mit den Vereinen in Dießen und Schondorf. So können alle Nutzer der drei Vereine auf insgesamt 9 Fahrzeuge auf der Ammersee-Westseite zugreifen. Dazu Vorständin Antje Novoa: „CarSharing ist aus der Bürgerinitiative mobi-ll entstanden, die die Mobilität im ländlichen Raum verbessern und dabei auch in der Verantwortung für die Umwelt denken möchte. CarSharing ist nicht nur ein weiteres Mobilitätsangebot für die ländliche Region, sondern auch die Möglichkeit durch Änderung seines Mobilitätsverhaltens über Klimaschutz nachzudenken und aktiv

zu werden. Zudem wählen Nutzer von CarSharing-Angeboten öfter das Fahrrad für kleine Strecken oder fahren gemeinsam. Die Mobilität wird sich in Zukunft verändern. Gestalten wir sie gemeinsam! Wir freuen uns über Mitgestalter und Unterstützer“
Nach dem Vorbild der erfolgreichen CS-Entwicklung im Landkreis Ebersberg sind weitere Vereinsgründungen auf Gemeindeebene im Landkreis Landsberg in Planung. Im Rahmen einer ganzheitlichen Mobilitätsplanung werden in der Initiative Mobi-LL auch weitere Initiativen wie zum Beispiel die „Mitfahrerbank“ gefördert und die den Landkreis angrenzenden Gemeinden zu Kooperation und Teilnahme eingeladen.

Partnerschaft Utting – Auray

Reise nach Auray
Das Partnerschaftskomitée Utting-Auray organisiert nächstes Jahr wieder eine Reise in unsere Partnerstadt Auray (Bretagne). Unsere Abreise wird am Freitag, den 29. Mai 2020 abends (Pfingsten) und die Rückkehr am Sonntag, den 7. Juni 2020 sein.
Alle Uttingerinnen und Uttinger sind herzlich eingeladen, an der Reise teilzunehmen. Die Details werden erst Ende Januar 2020 vorliegen. Interessenten können sich bei Frau Bohr (Tel: 08806/7815) oder Familie Geiger (Tel.: 08806/7218) informieren. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme.

Neue Bestattungsformen auf dem Friedhof Utting

Widmung der Baumbestattungsanlage am 18.07.2019

Der bundesweite Trend zur Feuerbestattung ist auch in Bayern unübersehbar. Der Wunsch vieler Bürger oder deren Hinterbliebenen nach „neuen“, „schöneren“, „individuelleren“ und vor allem auch „pflegeleichteren“ Formen der Bestattung hängt eng damit zusammen.
Nachdem in Utting die Plätze in der vorhandenen Urnenmauer langsam zur Neige gehen, die Bürger immer öfter das Gespräch mit der Friedhofsverwaltung suchten und nach alternativen Bestattungsmöglichkeiten für Urnen fragten, entschied sich der Gemeinderat 2017 eine Urnenruhegemeinschaft zu errichten.
Heuer konnte nun das Angebot an Urnengrabplätzen mit der Baumbestattungsanlage noch ergänzt werden.
Ausschreibung und, Vergabe erfolgte 2018 durch die Gemeinde. Im April 2018 wurde das Projekt mit der Aussaat des Rasens abgeschlossen.

Die Bestattung innerhalb der Baumbestattungsanlage erfordert aufgrund der engen Nachbarschaft der einzelnen Bestattungsplätze ein erhöhtes Maß an Rücksichtnahme des Einzelnen.
Aus diesem Grunde hat der Gemeinderat in seiner Sitzung vom 04.07.2019 für die Gestaltung der Urnenabdeckplatten und das individuelle Schmücken der Grabstätte Festlegungen getroffen, deren Einhaltung verbindlich ist, beispielsweise darf kein eigenes Denkmal errichtet werden. Außerdem ist eine gärtnerische Anlage des einzelnen Grabplatzes sowie Grabschmuck und Grablichter nicht erlaubt.

Haushaltsansatz Vermögenshaushalt:

Baumbestattungsanlage / Ausgleichsarbeiten (Planung 10/2017)	= 30.000 Euro
Kosten insgesamt (2019)	= 30.950 Euro

Grabplätze 28 Stück mit je maximal 4 Grabstellen
Kosten 65,- pro Jahr
Nutzungszeit: 10 Jahre (Verlängerung um weitere 10 Jahre möglich)

Bürgerenergiepreis Oberbayern – Mein Impuls. Unsere Zukunft!

10.000 Euro für die Energiezukunft: Bewerben Sie sich jetzt!
Jeder Mensch beeinflusst mit seinem Verhalten die Umwelt. Obwohl eine gesunde Umwelt den Meisten am Herzen liegt, sehen viele Menschen ihre Möglichkeiten zu nachhaltigem Handeln im Alltag nicht. Umso wichtiger sind Vorbilder, die Umweltschutz und nachhaltigen Umgang mit Energie vorleben. Viele Energiehelden, klein und groß, bringen mit ihrem lokalen Engagement die Energiewende voran. Das Bayernwerk und die Regierung von Oberbayern machen sich jedes Jahr auf die Suche nach den Helden der lokalen Energiezukunft, um sie mit dem Bürgerenergiepreis Oberbayern auszuzeichnen. Dadurch erfahren noch mehr Menschen von den vielen Impulsen, die Bürgerinnen und Bürger setzen. In Oberbayern beginnt nun die nächste Bürgerenergiepreis-Runde, bei der uns auch in diesem Jahr wieder die Regierung von Oberbayern unterstützt.

Die mit insgesamt 10.000 Euro dotierte Auszeichnung geht an Privatpersonen, Vereine, Schulen und Kindergärten, die mit ihren Ideen und Projekten einen Impuls für die Energiezukunft setzen. Gefördert werden pfiffige und außergewöhnliche Ideen und Maßnahmen, die einen Energiebezug haben und sich mit den Themen Energieeffizienz oder Ökologie befassen.
Ausgeschlossen sind Projekte von Gewerbebetrieben, die deren eigentlichen Geschäftszweck unterstützen (z. B. ein Heizungsbauer, der eine neue Wärmepumpe entwickelt hat).

Die Teilnahmebedingungen, die Online-Bewerbung und Videos der Vorjahressieger sind im Internet unter www.bayernwerk.de/buergerenergiepreis zu finden. Bewerben Sie sich für diesen Preis und zeigen Sie allen, mit welchen Ideen und Projekten Sie die Energiezukunft vorantreiben. Alle Bewerbungen, die bis zum 23. Januar 2020 hochgeladen werden, nehmen in dieser Bewerbungsrunde teil. Später eingehende Bewerbungen werden im Folgejahr berücksichtigt.

Die Gewinner werden durch eine Fachjury benannt, die auch die Höhe des Preisgeldes festlegt.

Fragen zum Bewerbungsverfahren beantwortet die Projektverantwortliche des Bayernwerks,
Annette Seidel, Telefon 09 21-2 85-20 82, buergerenergiepreis@bayernwerk.de.